

# **Aspekte der Studienvorbereitung und Studienbegleitung**

**Band mit Beiträgen zur  
chinesisch-deutschen Fachkonferenz  
vom 21. bis 22. Mai 2007 am Deutschkolleg –  
Zentrum zur Studienvorbereitung der  
Tongji-Universität in Shanghai**

Herausgegeben von:  
Jacqueline GUTJAHR &  
YU Xuemei

Shanghai 2008

# Inhalt

*Jacqueline GUTJAHR & YU Xuemei*  
Vorwort ..... 1

*Jacqueline GUTJAHR, Sabine PORSCHE & YU Xuemei*  
Ein neuer Weg zur Studienvorbereitung am Deutschkolleg der  
Tongji-Universität in Shanghai ..... 5

## **Interkulturelle Kommunikation – Landeskundekonzepte**

*Olaf BÄRENFÄNGER*  
Akkulturation als vernachlässigte Schlüsselvariable für den Studienerfolg  
im Ausland ..... 23

*LI Yuan*  
Integrative Konzepte zur Entwicklung der Handlungskompetenz im  
interkulturellen Kontext ..... 44

YU Xuemei  
Interkulturelle Analyse von chinaspezifischen DaF-Lehrwerken ..... 57

*Armin BURKHARDT*  
Wenn das Leder im Kasten klingelt...  
Der deutsche Fußball und seine Sprache ..... 68

## **Wissenschaftskommunikation**

*Barbara DAHLHAUS*  
Vernetzung von interkultureller Studienvorbereitung am Zentrum zur  
Studienvorbereitung der Tongji-Universität Shanghai und der  
Studienbegleitung an der Ruhr-Universität Bochum:  
Zur Beschreibung der Schnittstellen beider Phasen und  
der Implementierung von Studierstrategiekursen und  
Lernberatung im Rahmen eines dreisemestrigen Betreuungsangebotes ..... 88

*Renate FREUDENBERG-FINDEISEN & Jörg SCHRÖDER*  
Teletutoring Trier – Hangzhou: Ein Kooperationsprojekt zum  
wissenschaftlichen Schreiben ..... 107

*Christopher P. DEGE & Waltraud TIMMERMANN*  
Zur Betreuung von Bachelor- und Magisterarbeiten ..... 135

*Heike BRANDL*

Schwierigkeiten beim Verfassen akademischer Texte in der  
Fremdsprache Deutsch: Schreibdidaktische Konsequenzen  
für Studienbegleitung und -vorbereitung ..... 152

**Fachsprachen – ein Ausblick**

*LIU Fang*

Zur Binnengliederung der Wirtschaftssprache ..... 168

## **Vorwort**

Im vorliegenden Band sind einige der Beiträge zusammengefasst, die im Rahmen bzw. in der Folge der chinesisch-deutschen Fachkonferenz zu Aspekten der Studienvorbereitung / Studienbegleitung entstanden sind, die vom 21. bis 22. Mai 2007 mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Akademischen Zentrums der Tongji-Universität und des DAAD am Deutschkolleg – Zentrum zur Studienvorbereitung der Tongji-Universität in Shanghai veranstaltet wurde.

Für die Konferenz gab es gleich zwei Anlässe. Zum einen hat die Tongji-Universität im Mai 2007 ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert, zum anderen wurde im Jahre 2006 am Deutschkolleg das Zentrum zur Studienvorbereitung eingerichtet und damit ist es Hauptanliegen der Abteilung, die Vorbereitungsangebote für chinesische Studienbewerber, Studierende in chinesisch-deutschen Doppelstudiengängen und Wissenschaftler auf Studien- oder Forschungsaufenthalte in Deutschland mit Blick auf die sich wandelnden Bedürfnisse und Voraussetzungen der unterschiedlichen Zielgruppen zuzuschneiden und zu optimieren. Um angemessen vorbereiten zu können, ist die enge Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen und Institutionen ein zentraler Faktor. Es gilt, die Anforderungen im deutschen Studienbetrieb, in den einzelnen Fächerkulturen möglichst genau zu bestimmen und dann in Beziehung zu den Voraussetzungen, die die unterschiedlichen Zielgruppen mitbringen, zu setzen, um darauf aufbauend die didaktischen Konzepte sinnvoll weiterentwickeln bzw. ausdifferenzieren und darüber hinaus Schnittstellen zu studienbegleitenden oder studienintegrierten Programmen an deutschen Hochschulen ausloten zu können.

Zu diesem Zweck sind Referierende und Gäste aus China und Deutschland, die sich vor ihrem jeweiligen Hintergrund auf vielfältige Weise mit Aspekten der Studienvorbereitung und –begleitung beschäftigen, eingeladen worden, um Austausch und Diskussion zu ermöglichen und darüber hinaus neue Projekte zu initiieren. So ist im Zuge der Konferenz etwa eine intensive Zusammenarbeit mit dem Test-DaF-Institut vereinbart und kurz darauf in einem Kooperationsvertrag festgehalten worden. Das Deutschkolleg wird als Kompetenzzentrum für den TestDaF und die Deutsch-Uni Online z.B. Aufgaben in der Lehrerfortbildung übernehmen. Des Weiteren unterstützt das TestDaF-Institut das Deutschkolleg bei der Herausgabe des dort erstellten Lehrwerks *TestDaF und Studienvorbereitung*.

Das vollständige Programm der Konferenz – eine Mischung aus Vorträgen mit Diskussion und Arbeitsgruppen – ist auf der Homepage des Deutschkollegs einsehbar. Beiträge gab es zu vier Themenbereichen: *Interkulturelle Kommunikation – Landeskundekonzepte*;

*Wissenschaftskommunikation; Optimierung der Vorbereitung auf den TestDaF und Fachsprache – Fachsprachenvermittlung*, wobei in diesem Band vorwiegend die Beiträge zu den ersten beiden Themenbereichen zusammengefasst sind. Sie sollen allen an Fragen der Studienvorbereitung und -begleitung Interessierten Anregungen vermitteln und Wege für (nicht nur) chinesisch-deutsche (Kooperations-)Projekte aufzeigen, die den heute in vielfältiger Hinsicht hybriden Lernkulturen gerecht werden können.

Der Beitrag von *Jacqueline GUTJAHR, Sabine PORSCHE und YU Xuemei* beschreibt den Ausbau des Deutschkollegs zu einem Zentrum zur Studienvorbereitung mit neuen adressatengerechten, interkulturellen, wissenschaftspropädeutischen Modulen, mit denen chinesische Studienbewerber und Wissenschaftler frühzeitig, also schon in China, bedarfsgerecht auf ihren Studien- bzw. Forschungsaufenthalt in Deutschland und die spezifischen, an sie gestellten Anforderungen vorbereitet werden sollen.

Im ersten Beitrag zum Themengebiet *Interkulturelle Kommunikation – Landeskundekonzepte* unterscheidet *Olaf BÄRENFÄNGER* ausgehend von beobachteten Schwierigkeiten ausländischer Studierender bei Studienaufenthalten in Deutschland vier Faktorenkomplexe, die sich auf den Studienerfolg auswirken können, wobei er die Bedeutung der Integration in die Zielkultur herausstreicht und dazu ein Akkulturationsportfolio als didaktisches Instrument vorschlägt.

*LI Yuan* plädiert in ihrem Beitrag für einen integrativen Landeskundeansatz mit dem übergeordneten Ziel, Handlungskompetenz im interkulturellen Kontext zu fördern, die sich in der Schnittmenge von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz entwickeln lässt und illustriert diesen Ansatz anhand eines Unterrichtsentwurfs zu einem Werbebeispiel.

Im Sinne der interkulturellen Pädagogik und aus weltanschaulich-politischer Perspektive definiert *YU Xuemei* „Gleichberechtigung“, „Vorurteilkritik“ und „Multiperspektivität“ als konkrete Inhalte interkultureller Kompetenz, die längst als zentrale Zielsetzung des Fremdsprachenlernens gilt. Anhand dieser Kategorien analysiert sie zwei in China eingesetzte DaF-Lehrwerke und prüft, inwiefern sie geeignet sind, um interkulturelles Lernen zu fördern.

*Armin BURKHARDT* geht in seinem Beitrag kurz auf die Geschichte des deutschen Fußballs ein, beschäftigt sich dann eingehend aus linguistischer Perspektive mit der Sprache des Fußballs sowie der Sportberichterstattung und stellt abschließend erste Ideen für den Einsatz des Themas im Fremdsprachenunterricht vor.

Den Auftakt zum Themengebiet *Wissenschaftskommunikation* bildet der Beitrag von *Barbara DAHLHAUS*, in dem sie das komplexe, neu an der Sprachabteilung DaF der Ruhr-Universität Bochum eingerichtete dreisemestrige Programm zur Studienbegleitung ausländischer Studierender vorstellt, das darauf abzielt, die Studierenden, u.a. durch die Vermittlung von Studierstrategien, an die autonome Gestaltung des eigenen Lernprozesses heranzuführen. Im Anschluss daran beschreibt sie Schnittstellen zu den interkulturellen Vorbereitungsangeboten am Deutschkolleg – Zentrum zur Studienvorbereitung an der Tongji-Universität in Shanghai.

*Renate FREUDENBERG-FINDEISEN* und *Jörg SCHRÖDER* stellen ihr Konzept eines Teletutorings vor und dokumentieren Ergebnisse und Erfahrungen aus einem entsprechenden Projekt zwischen der Universität Trier und der Zhejiang Universität Hangzhou zur Förderung der Fertigkeit Schreiben im Fremdsprachenunterricht Deutsch als Teil einer hybriden Lernumgebung und zeigen abschließend Ausgestaltungs- und Professionalisierungsmöglichkeiten des Teletutorings auf.

*Christopher P. DEGE* & *Waltraud TIMMERMANN* schlagen in ihrem Beitrag Anleitungsmöglichkeiten für die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten vor und konzentrieren sich dabei auf die inhaltlich-gedankliche sowie damit verknüpfte Sprach-Ebene bei der Erfüllung der Anforderungen wissenschaftlicher Arbeitsweisen und Argumentationen und skizzieren darauf aufbauend Perspektiven für die Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten in China.

*Heike BRANDL* beschreibt auf Basis ihrer Erfahrungen in dem vom DAAD geförderten *Sprachbegleitprogramm für internationale Studierende* an der Universität Bielefeld Voraussetzungen und Schwierigkeiten der internationalen Studierenden beim akademischen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch, stellt die im Rahmen des Sprachbegleitprogramms entwickelten (schreib-)didaktischen Lösungsmöglichkeiten vor und zieht daraus

Konsequenzen für die Studienvorbereitung, indem sie Kompetenzen benennt, die möglichst frühzeitig vermittelt werden sollten.

Abschließend, gewissermaßen als Ausblick auf den Themenbereich *Fachsprache und Fachsprachenvermittlung*, weist *LIU Fang* in ihrem Beitrag auf das in der Fachsprachenforschung trotz unterschiedlicher Ansätze noch erkennbare Desiderat eines angemessenen Gliederungsmodells zur Wirtschaftssprache hin, das eine wichtige Grundlage für didaktische Konzepte zur Vermittlung wirtschaftsbezogener Sprachkenntnisse darstellen könnte.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren ganz herzlich dafür, dass sie ihre Texte für diese Publikation zur Verfügung gestellt haben, und hoffen, dass die Beiträge den Leserinnen und Lesern wertvolle Ideen und Anregungen liefern!

*YU Xuemei & Jacqueline GUTJAHR*